



Europäische Schule München, Annex

Neubau einer Grundschule mit Dreifach-Sporthalle und Kindergarten



Architektenwettbewerb

Pünktlich und planmäßig zum Schuljahresbeginn hat im September 2019 die Europäische Schule München (ESM) an ihrem neuen zweiten Standort im Münchener Stadtteil Obergiesing-Fasangarten im sogenannten "Annex" den Unterrichtsbetrieb aufgenommen. Stetig wachsende Schülerzahlen hatten eine Auslagerung aus dem Bestandsgelände in Ramersdorf-Perlach und eine Erweiterung erforderlich gemacht.

Im Jahr 2012 beauftragte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bei der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) für die Europäische Schule München die Planung einer Grundschule für 1.500 Schülerinnen und Schüler, eines Kindergartens mit vier Gruppen für 100 Kinder, einer Dreifach-Sporthalle und der dazugehörigen Außenanlagen.

Im gleichen Jahr lobte das Staatliche Bauamt München 1 einen nichtoffenen Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem und landschaftsplanerischem Ideenteil aus, an dem 22 Planungsbüros teilnahmen. Das Preisgericht prämierte den Entwurf der Büros "léonwohlhage Gesellschaft von Architekten mbH" und "Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin GmbH" mit dem ersten Preis.

Das Wettbewerbsergebnis wurde Grundlage für die Aufstellung eines Bebauungsplans mit Grünordnung. Zur Vorbereitung des Wettbewerbs hat die Landeshauptstadt München den Flächennutzungsplan mit integrierter Landschaftsplanung bereits im Vorfeld entsprechend geändert.

Anfang 2015 begannen auf dem etwa 45.000 m² großen Baugrundstück im Bereich der ehemaligen US-amerikanischen Wohnsiedlung am Perlacher

Forst die Bauvorbereitungen. Dazu mussten auf dem Areal die verbliebenen, zwischenzeitlich gewerblich genutzten Gebäude der US-Gaststreitkräfte abgebrochen, Spartenrassen verlegt, der Untergrund dekontaminiert bzw. kampfmittelberäumt und das Baugelände topografisch modelliert werden.

Nach einer viereinhalbjährigen Bauzeit übergab das Staatliche Bauamt München 1 im Sommer 2019 die fertiggestellten Neubauten an die Maßnahmenträgerin, die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben. Wenig später konnte die Europäische Schule München als dem Bundesministerium für Bildung und Forschung nachgeordnete Einrichtung die Objekte übernehmen und beziehen.

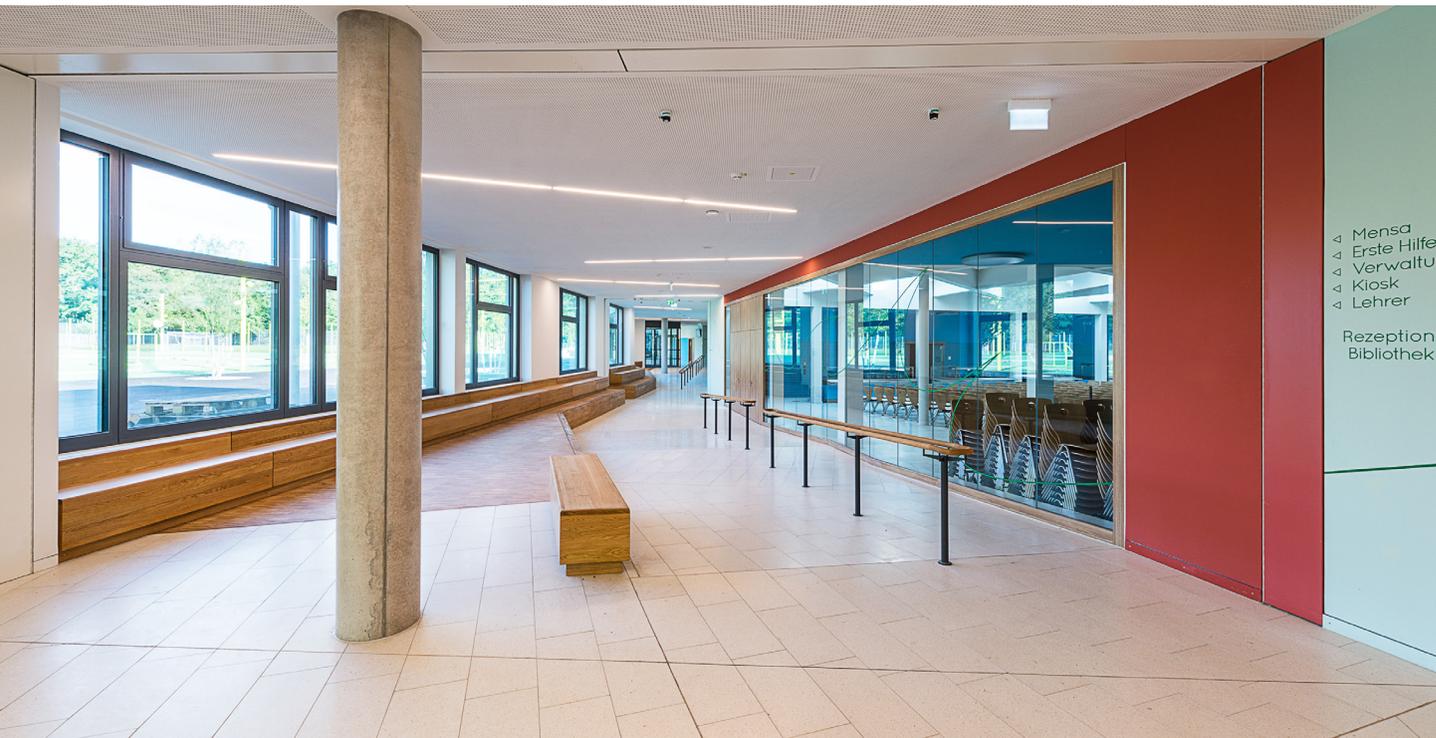
Bauliches Konzept

Das städtebauliche und architektonische Konzept ist maßgeblich von der Nähe des Baugrundstücks zur stark Schall emittierenden S-Bahn-Trasse und der unmittelbaren räumlichen Nähe zum Perlacher Forst geprägt.

Das Grundschulgebäude mit einer Länge von etwa 220 Metern wurde entlang der Bahnlinie so angeordnet, dass die schulischen Freiflächen optisch und schalltechnisch gegenüber der S-Bahn-Trasse abgeschirmt werden.

Im Norden des Schulgeländes sind ein Bus- und ein PKW-Terminal, im Süden ein öffentlicher Quartiersplatz und ein Hotel-, Büro-, Wohn- und Einzelhandelskomplex angeordnet. Die ÖPNV-Anbindung erfolgt über die nahegelegene S-Bahn-Station und über das städtische Busliniennetz.

Titelseite: Grundschule mit Außenanlagen



Pausenhalle

Klassenzimmer



Grundschule

Das dreigeschossige und teilunterkellerte Schulgebäude ist in fünf zueinander in verschiedenen Winkeln versetzte Baukörper gegliedert. Innenhöfe versorgen die in den inneren Bereichen liegenden Räume mit Tageslicht und Frischluft.

Die vertikale Erschließung des Gebäudes mit rund 22.000 m² Nutzfläche erfolgt im Wesentlichen über fünf großzügige Haupttreppenhäuser. Die Barrierefreiheit sowie der geschossübergreifende Materialtransport werden über zwei Aufzugsanlagen sichergestellt.

Im Erdgeschoss werden durch die auf der Westseite befindliche Pausenhalle die Schulverwaltung, der Lehrerbereich, eine Bibliothek und diverse Fachklassenräume verbunden. In den beiden Obergeschossen wechselt die innere Erschließung von der Westseite auf die Ostseite. Der Flur fungiert dort als

Puffer gegen die Schallmissionen wie ein geschlossener Laubengang. Die Klassenräume orientieren sich zur ruhigen Westseite. Die unterschiedlichen Raumgeometrien dienen differenzierten Unterrichtskonzepten.

Die Mensa verfügt über einen großen Speisesaal und bietet Platz für 750 Personen. Die dazugehörige Vollküche ist für ca. 1650 Essen pro Tag ausgelegt.

Eine konstruktive Besonderheit stellt die vorgehängte Fertigteilfeassade dar. 600 unterschiedliche Elemente, die aus eingefärbtem und teils abgesäurtem Kunststein bestehen, bilden an- und übereinandergereihte Fensterrahmen, wobei das strenge System der Lochfassade nach Außen hin aufgelockert wird.

Mensa mit Speisesaal



Dreifach-Sporthalle, Kindergarten

In kompakter und rechteckiger Gestalt bildet die Dreifach-Sporthalle, gemeinsam mit dem Kindergarten, den südlichen Abschluss des Schulgeländes. Die eingeschossige Sporthalle ist um einen mehrgeschossigen Gebäudeteil mit Nebenräumen und einer Hausmeisterwohnung ergänzt.

Das Dach ist als Stahlbinderkonstruktion und Fertigteildeckenplatten mit Aufbeton ausgebildet. Zugangsmöglichkeiten in die Halle bestehen vom Schulgelände und vom öffentlichen Quartiersplatz. Hierdurch kann die Halle auch für außerschulische Veranstaltungen genutzt werden.

Die zentrale Gestaltungsidee des Kindergartens ist die Verknüpfung aller vier Gruppenräume über einen mittigen gemeinsamen Spielflur sowie die unmittelbare Zugänglichkeit der Freiflächen und Spielgeräte, die das Gebäude allseits umgeben.

Zur Optimierung der Tageslichtausleuchtung sind dem Massivbau mehrere Shed-Oberlichter aufgesetzt, welche den unterschiedlichen Sonnenstand auch im innenliegenden Gebäudeteil wahrnehmen lassen.

Gruppenraum im Kindergarten



Nächste Seite: Lageplan und Luftbild Kindergarten

- 1 Grundschule
- 2 Dreifach-Sporthalle
- 3 Kindergarten





Außenanlagen

Die Gestaltung der Außenanlagen nimmt die Nord-Süd-Orientierung des Schulgebäudes auf.

Entlang der Baukörper ist eine großzügige, zusammenhängende mit Tartan befestigte Freifläche angelegt worden, die für das gemeinsame Spiel, für Sport und für Verkehrserziehung genutzt werden kann. Sie bietet zudem ausreichend Raum für Kommunikation und Erholung in den Pausen.

Eine Promenade verbindet den Bus- und PKW-Terminal im Norden mit dem öffentlichen Quartiersplatz im Süden durch das nichtöffentliche Schulgelände.

Der östlich des Schulgebäudes gelegene Bereich dient der Anlieferung bzw. Entsorgung des Areals und ist während des Schulbetriebs nur im Notfall für Schulangehörige zugänglich.

Haustechnik, Nachhaltigkeit

Das Energiekonzept zielt auf die Entlastung der Umwelt, geringe Kosten für den Gebäudeunterhalt, eine wirtschaftliche Bauweise sowie die Behaglichkeit in den Gebäuden. Bereits in der architektonischen Grundkonzeption wurden kompakte Baukörper mit hochgedämmten Gebäudehüllen geplant.

Die Heizenergieversorgung erfolgt über Fernwärme, im Sommer sorgt die Massivbauweise (passive Speichermasse) sowie eine Bauteiltemperierung über Grundwasser für ein angenehmes Raumklima.

Die Klassenräume, die Küche, die Mensa sowie die Nasszellen sind mit einer mechanischen Be- und Entlüftung (RLT-Anlage mit Wärmerückgewinnung) ausgestattet.

Die übrigen Räume wie Büroräume und Dreifach-Sporthalle werden natürlich über Fenster,

Türen und sonstige Öffnungen be- und entlüftet.

Alle Gebäude werden primär mit Kaltwasser versorgt, punktuell wurden dezentrale Warmwasserentnahmestellen vorgesehen.

Für die Beleuchtung kommen überwiegend Langfeldleuchten zum Einsatz. Downlights in den großen Aufenthaltsräumen, den Verkehrsflächen und den sanitären Anlagen sowie die Sicherheitsbeleuchtung wurden mit LED-Technik bestückt.

Als Qualitätsmerkmal wird eine Unterschreitung der für das Bauvorhaben gültigen Energieeinsparverordnung und damit des Primärenergiebedarfs des Referenzgebäudes um 30% erfüllt. Gemäß Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen des Bundes (BNB) wird insgesamt das Zertifizierungsniveau „Silber“ erreicht.

Kunst am Bau

Im Zuge eines zweistufigen offenen Wettbewerbs für "Kunst am Bau" wurden die Vorschläge der ersten Preisträger, Veronike Hinsberg, Berlin mit „curtain-cortina-cohort“ (Gestaltung von drei Toranlagen im Zugangsbereich des Schulgeländes) und STOEBO, Cisca Bogman & Oliver Störmer, Berlin mit „ONOMATOPOESIE“ (Bemalung und Beschriftung der Pausenhalle und der fünf Haupttreppenhäuser in der Grundschule) realisiert.

Vorangegangene Seite: Luftbild Grundschule und Dreifach-Sporthalle

Dreifach-Sporthalle



Kunst am Bau: "Wilde Tiere"



Kunst am Bau: "Domestizierte Tiere"



Letzte Seite: Bibliothek



Europäische Schule
München

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bauherrin und Maßnahmenträgerin
Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

vertreten durch
Landesbaudirektion Bayern

vertreten durch
Staatliches Bauamt München 1

Oberste Technische Instanz im Bundesbau
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Oberste Instanz des Nutzers
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Nutzer
Europäische Schule München

Architektur/ Freianlagenplanung

léonwohlhage Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin
Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin GmbH

Kunst am Bau

STOEBO - C. Bogmann & O. Störmer, Berlin
Veronike Hinsberg, Berlin

Daten

Bauzeit	02.2015 bis 09.2019
Grundstücksfläche	44.500 m ²
Nutzfläche	14.750 m ²
Kapazität Schule	1.500 Schülerinnen und Schüler
Kapazität Kindergarten	100 Kinder
Gesamtbaukosten	86,6 Mio. Euro

Herausgeber	Staatliches Bauamt München 1
Fotos	www.krall-photographie.de
Druck	RT Reprotechnik.de GmbH

